

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Ragold, Calm u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Ragold u. Altensteig-Stadt

Bit teleph, erteilte Auftrage übernehmen wir feine Gemahr. Nabatt nach Tarif, ber jeboch bei | Erscheint wöchenil. 8 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 Mt., die Einzelnummer toftet 10 Pfg. Leicht. Eintreib. ob. Konfursen hinfällig wird. Erfällungsart Altenkeig. Gerichtsftand Ragold. Bei Richterscheinen ber Zeitung insolge hoh. Gewalt ob. Betriebsstörung besteht tein Anspruch auf Lieferung ber Zeitung / Posischen Stuttgart 5780 / Telegr. Abr.: "Tannenblatt" / Teles. 11.

lummer 2

216

E 56

Dit

dn

den

rut

eb

tilit,

eute

met

met

nke,

sett.

fien

tifice

für gen,

den

376

Altensteig, Donnerstag den 10. September 1981

54. Jahrgang

Französische Einfuhrverbote

für Wein und Sols

Berlin, 9. Gept. Die frangofifche Regierung bat mit bem Darum bom 28. Muguft Ginfubrnerbote für Wein und Sols erlafe jen die am 4. September in Rraft getreten find. Dieje beiben Einfubrverbote berühren auch deutsche Intereffen, insbesondere mirb bet beutiche Solsbandel in Mitleidenicaft gezogen. Am ichwerften geschäbigt wird ber babifche boltbanbel, um jo mehr, ale die frangofifche Regierung am 5. September eine Bufahperardnung berausgegeben bat, wonach bas beutiche Bolsfontingent für bas laufende Jahr als bereits ericopit bezeichnet wird, fodaß jede weitere Ausfuhr von Sols ploulich unterbunden ift. abmobl die Einfuhrverbote grundfatlich Ronringente für diefes Jabr vorgeseben batten.

Wie mir horen, werben burch bas Ginfuhrnerbot auch Firmen bes murtt. Schwarzwalbes, die einen welentlichen Abjat noch Granfreich hatten, getroffen.

Abgeseben von einer unmittelbaren Schabigung bes beutschen Bein- und Solsbandelo ift man in beutiden politifden Rreifen auch aus grundfäulichen Ermagungen von ben ploglichen Gininbroerboten überrajcht, ba fie im Biberfpruch ju bem beutichfrangofficen Sandelsvertrag fteben. Wenn biefer Bertrag auch für einzeine Guter Ginfuhrverbote porfiebt, fo burien Diefe Berbote jeboch nur aus lebenswichtigen Intereffen fur bie betrelfenbe nationale Induftrie erlaffen merben. Im Dinblid auf die unverbaltnismäßig geringe 3abl von etwa 100 000 Arbeitolofen, Die Frankreich im Bergleich ju Deutschland bat, tann man bie Begrundung ber Ginfubroerbote mit lebensnotwendigen Inter-Gen nicht verfteben. Das Auswartige Amt wird mit ber fransonden Regierung in Berbindung treten, um die beutiden Intereffen au mabren. Wenn Dentichland nach bemfelben Bringip verlabren murbe, fo tonnte es fo siemlich lebe Einfubr verbieten, ba bei feiner ungebeuer großen Babl von Arbeitslofen durch jede Einfubr ein beutschen Gemerbe betroffen mirb.

Die frangofifchen Ginfuhrverbote

Beelin, 10. September. Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" bezeichnet die französischen Sinfuhrverbote für Wein und Hels als den Ausdruck einer europasseindlichen Handelspolitit. Das Bein-Einsuhrverbot richte sich in ichroster Weise gegen Italien und vor allen Dingen gegen Spanien. Bon dem Holzensuhrverbot werde am icharisten Deutschland betrossen. Mit Recht vertiete die deutsche Aegierung den Standpunft, daß dier eine glatte Bertegung des deutscheftanzösischen Sandelsvertrages verliege. Die Franzoien hütten leit einiger Zeit ichon mehrfach durchbliden lassen, daß ihnen der deutsch-französische Sandelsvertrag nicht mehr besonders gefalle, man tonnte als die Einstadtportote zu den Vordereitungen der Liquidation bieses Sandelsvertrage

belovertrages rechnen. Dann bleibt aber immer noch, fo ichreibt bas Blatt, biefes abrupte und giemlich grobe Berfahren reichlich mertwürdig, wenn man an ben bevorftebenben frangofifchen Minifterbefuch in Berlin beutt, ju beffen Programmpuntten auch fo eiwes wie eine wirfichaftliche Berftundigung gehoren foll. Einfuhrverbote pflegen eigentlich nicht unter ber Rubrit "wirtschaftliche Ber-

ftandigung" gerechnet ju werden. Die "D. A. 3." gibt weiter ber Anficht Ausdrud, daß die frangofische Altion entweder auf die Aftivität von ein paar chrgeigigen Deputierten aus ber Preving im Dienfte lotaler Interesien guruchussuberen sei, ober bag man es für gut gefunden bat, bas deutsche Holz auszuhrerren, weil man in der französischen Handelsbilanz Play ichasten möchte für das Holz der Kussen, mit benen man in Wirtschaftsverhandlungen steht. Bei Des fei eine feltsame Borfpeife im Menn ber beabnichtigten Berliner Beiprechungen.

Italiens Boritog in Genf

Der Bertreter Staliens im Bolferbund, Augenminifter Grandi, hat eine große Rebe gehalten, die es völlig ver-Dient, große Aufmerkamfeit auf fich gu lenten. Unter ben Dielen intereffanten und bedeutenden Bunften, die Diefe Rebe enthalt, muß ein einziger bejonders bervorgehoben Berben: Grandi hat einen Ruftungsftifftand für die Dauer ber Abrilitungstonfereng porgeichlagen. Die porbereitenden Magnahmen bagu follen bereits jest eingeleitet werben Diefer Schritt murbe nach ber Meinung Grandis allgemeine Entipannung berbeiführen und eine Gewähr dafür ein, daß die Allgemeine Weltabruftungstonferens von Erfolg gefront fein wird. Der Ruftungsstillstand mare hiermit ein Brufftein fur bas Gelingen ber Beltfonfereng. Augerdem erwartet Grandi bavon auch eine Entipannung auf wirtichaftlichem Gebiet. Er benft babei mohl an bie Bereinigten Staaten von Amerifa, Die befanntlich Die Abtuftungsfrage in ben engften Bufammenhang mit bem Ariegsichuldenproblem und ber internationalen Rrebits tegelung ftellen. Walhington ift ja nicht geneigt, ben europailden Staaten finangielle Erleichterungen gu verschaffen, Damit Dieje Erleichterungen weiteren Ruftungen jugute

Die Kürzung der Pensionen

Rene Notverorbnung bevorftehenb

ichaften fallen.

Berlin, 9. Sept. Rachdem Preugen in der Frage der Beamtenbefoldung mit dem Reich einheitlich vorgeben will, wie an anderer Stelle icon ausgeführt morben ift, wird am Donnerstag pormittag bas Reichstabinet; wiederum Bufammentreten und fich auch mit diefer Frage beichäftigen. Es handelt fich dabei einmal um die Rurgung ber fogenaunten Grofpenfionen,

Um nun gu vermeiden, daß in irgend einet Form ein Eingriff in Die wohlerworbenen Rechte erfolgt, foll die Regelung bergestalt getroffen werben, daß Mbzuge von Beufionen über 12 000 919ft, erfolgen, wenn die betreffenben Grofpenfionare nicht über fünf Jahre ihre Stellung innegehabt haben. Damit werben im Gegenfat ju anderelautenden Meldungen sowohl die früheren Minister als auch Die Generale erfaßt, die jumeift im Berlauf bes Krieges in ihre Stellung aufrudten und biefe bann nur einige Jahre innehatten. Weiterbin foll eine allgemeine Berabfegung ber Benfionen von 80 auf 75 v. S. erfolgen und auch Die Bitmenpenfionen in entiprechenbem Berhaltnis gefürgt werden. Augerdem ift beabsichtigt, die Frage ber Aurechnung von Dienftjahren einer grundfählichen Reuregelung ju unterziehen, Gine völlige Umorganifation bes Befoldungswelens, wie es preußischerseits in Borichlag gebracht wurde, ift im Reiche jedoch nicht zu erwarten. Wahricheinlich wird Breugen berartige Magnahmen ergreifen, um auf diefem Wege bort, mo noch Unterichiebe bestehen, Die Angleichung an Die Befoldung ber Reichsbeamten herbeiguführen. Schlieklich ift für Die Reichsbeamten ein Stills

Beamtenbejoldung und Beufionsfürzung am Donnerstag por bem Reichofabinett Berlin, 9. Sept. Zu ber Melbung, daß bie Reichstegierung bie Absicht bat, das Spitem ber Beamtenbesolbung burch Rotverordnung wen ju regeln und die Benflonen zu fürzen, wird mitgeteilt, daß fich voraussichtlich am Donnerstag das Radinett mit ber Borlage bejaft. An ben bisherigen Beroffentlichungen tit übrigens falich, bag bie bisberige zweijahrige Aufruchungs-frift in brei Jahre umgeandert werben foll. Rach ber Borlage bes Reichsfinangministeriums ift nielmehr beabsichtigt, eine zweijährige Sperre einzulegen. Wahrend biefer Beit follen feine Gehaltszulagen und teine Aufrudungen in ber Stellung erjolgen. Diese Regelung ist für den Beamten nicht jo ichmerglich wie die dauernde Berlängerung der Fristen auf drei Jahre sein würde. Was übrigens die Kürzung der Pensionen anlangt, io werden von unterrichteter Seite versassungsrechtliche Be-

ftand im Aufruden auf die Dauer von zwei Jahren in Auge

nicht genommen, fo daß die vom Reich zu gahlende Gehalts-

fumme bann auf zwei Jahre unverandert feltgelegt murbe.

Gleichzeitig follen unter Diefe Bestimmungen auch Die Be-

amten und Angestellten ber öffentlich-rechtlichen Rorper-

benten entichieden bestritten. Es with durauf hingewiesen, bag die Berfaffung nur eine "angemeffene Berforgung" porichreibt und bag biefe Beitimmung durch eine Anpaffung ber Benftonen an die heutige Birtichaftslage nicht verlegt merbe. Das gelte jomobl für die Beradfegung ber Sochitpenfionegrenge pon 80 auf 75 Prozent, als auch für eine gestaffelte Kurgung ber großen Benftonen liber 12 000 RM, wie fie nom Reichafinangminiftes rium beabiichtigt wirb.

Die Genfer Zagung

Weitere Erffürungen im Bolterbund

Der hollandifche Augenminifter Beclaerte van Blottand wies in ber allgemeinen Aussprache auf ben Ernft ber beutigen Lage in wirticaftlider und politifder Begiehung bin. Die menichliche Gemeinschaft habe nur noch die Wahl zwischen intensiver internationaler Bufammenarbeit ober bem Ruin. Die Lage fet ernft. aber nicht hoffnungslos. Die Berabfenung ber Ruftungsausgaben murbe zweifellos gu einer weiteren Entlaftung ber Witt. ichaft beitragen. Die Abriftungstonfereng mußte gu einem Er-

Der Mittmoch in ber Bollerbundaversammlung brachte bie Ertlärungen ber Bertreter breier nichteuropaifcher Stanten, Der iapanifche Delegierte Bofbifama jorach gur Birrichaitotrife, für bie er bie übermubigen Bollidranten verantwortlich machte, und sur Abruftungsfrage. Er betonte, bak feine Regierung alles tun merbe, um auf der bevorstebenden Abruftungefonferens ein der Rüftungen berbeizuführen. Javan werde der Abrüftungefonserens Borichlage unterbreiten, Die bem Gelfte ber Bolterbundsfagungen entsprechen und feiner besonderen Lage in Ditafien Rechnung tragen. Der Gubrer ber indifchen Delegation ertannte in feiner Rebe bie Leiftungen bes Bollerbunds auch fur die jenjelte bes Suestanals gelegenen Sanber an und prach bie Anerfennung Indiens por allem bei ber Befamplung ber Tropenfrantbeiten. insbesondere ber Malaria, erzielten Erfolge aus

Der funabilde Inftigminifter bugh Guthrie bezeichnete im Sinne ber bon ben Bertretern aller Teile bes britifchen Reiches itets befundeten Auffaffung die Abeilitung auf Die deraus folgende Sicherung bes Griebens als ben Prufftein bes Bolferbunbes. Als eines ber Sauptnuofubrlanber für Getreibe babe Ranada mit großem Intereffe non dem Bericht Des Europa-Ausichuffes über die Getreibezofte Renntnis genommen, Die tanabifche Delegation behalte lich vor. im gegebenen Zusammenbang barauf gurudgutommen, ertfatte aber icon jent, bag Ranaba fich durch die Borichlage bes Berichtes in feiner Beije gebunden

Merito tritt bem Bollerbund bei

Rennort, 9. Sept. Allociated Brei melbet and Merito, ber Auhenminifter Genaro Eftrada teilte geitern mit, dan Blegifo die Einladung jum Sintritt in ben Bollerbund angenommen babe.

Uebertragung ber Genfer Reben ber Mugenmintfter Dr. Curtius und Briand

Berlin, 9. September. Die Genfer Rebe bes beutichen Außenminifters Dr. Curtius und bes frangoftichen Augenminiftere Briand werben morgen, Donnerstag vormittag. und übermorgen, Freitag vormittag, im Brogramm ber aftuellen Abteilung ber Funfftunde Berlin gur Uebertragung tommen. Der genaue Zeitpunft ber Ucbertragung tann erft furg por ber Uebertragung befanntgegeben mer-

Es tann nicht bezweifelt werben, daß die Rede Grandis in Amerifa ben besten Ginbrud machen mird. Es ift befannt geworden, daß die Unregung Italiens auf die Befprechungen gurudguführen ift, melde zwifden Stimfon und Muffolini in Rom bei dem Italienbejuch des amerifaniichen Augenminifters geführt murben. Dan geht ferner nicht fehl in der Annahme, daß der Borftog Italiens im Bolferbund ein Boripiel gu den englijd-jrangofifd-italieniichen Flotienverhandlungen bilbet, die nunmehr mit befonderer Intenfitat mit dem Biel geführt werden follen, ben frangofifcheitalienischen Flottenftreit aus ber Welt gu ichaffen. Es ift ichlieflich nicht ausgeschloffen, daß die Rede Grandis dem Zwed bient, den Bejud Lavals und Briands in Rom porgubereiten, ber fich mehr ober minber unmittels bar an ben Berliner Bejuch ber frangofifchen Staatsmanner anichliegen foll.

Die Erffarungen Grandis werden, wie angunehmen ift, fich in der Weltpolitif neuerdings andeuten,

Naris gegen Rüftungsfeierjahr

Baris, 9. Gept. Der neue Botichlag bes italienifden Augenminifters Grandi, die Ruftungen im Sinblid auf die Abruftungstonjereng ein Jahr gu unterbrechen, wird in Granfreich fehr uns gunftig aufgenommen. Man ichiebt ibm bie Abficht gu, bamit por allem an Amerifa gebacht gu haben, um beffen Gunft gu erringen. Wie nicht anbers ju erwarten mar, halt bie Regierungspreffe ben Borichlag für undurchführbar. Bertinag lucht im "Echo be Baris" ju beweisen, bag Frantreich feine Ruftungen nicht erhöhe. Der frangofifche Generalftab gruppiere nur porhandenen Streitfrafte um. und die Auffüllung der Beftanbe an Kriegsgerat, jowie bie neuen Seftungsanlagen feien nur Berteldigungsmagnahmen. Grandt wiffe febr mobl, daß fein Borichlag fur Franfreich unannehmbar fei. Aber er habe ibn ausgesprochen, um fich in London und Walhington lieb Rind ju machen. "Journal" nennt ibn einen "Torpedo" gegen bas von Franfreich vertretene Softem ber Sicherheiten. "Matin" verfucht bie Musführung eines Zeierfahres aus wirtichaftlichen Grunden für undurdführbar binguftellen.

Der in Gens meilende Augenpolititer bes "Matin" ichreibt feinem Blatte, Grandis Borgeben in ber Abruftungefrage gehore in bas Gebiet ber Propaganda. Gine Ginftellung ber Urbeiten fur die nationale Berteidigung wurde große budgeture Bermitrungen und unporbergejebene Arbeitolofigfeit ichaffen.

"Quotibien", ber Die Italiener ausgezeichnete Diplomaten mennt, erffart, Italien wolle fich bas Breftige einer Friebensund Abruftungspolitif geben, gleichzeitig aber gegen die fransofiiche Politif opponieren.

"Beuple" behauptet, ber Friedensgedanle jei fur Rom nur ber Bormand, um Zwietracht ju ichaffen. Die falchiftifche Oppofition lei gegen bie frangifiche Bolitit gerichtet,

Kr.

8

5 P

gine

BUT

etm

übe

DéII.

mer

杨时

老

bras

Met

fini

排

bet

SH

phil

5140

ber

623

ben

wid

Ho

Por

208

mei

144

6ti

bag

gel

Teh

ge:

mit

BOU

酒出

H

ger

in

bas

ban bes

gen Ber

Ma

tim

神二

\$235

ftel

Ra

in.

mm)

tat

自是其語語

den ban Rel

Eti Bo

411)

He fin

里

2

Neues vom Tage

Unterzeichnung bes Stillhaltenbtommens berticherfeits

Berlin, 9. Sept. Das Stillhalte-Abtommen ift am Mittwoch von den beteiligten dentschen Stellen, der Reichsbant, der Goldbistontbant und dem Bant-Komitee unterzeichnet worden. In Kraft tritt das Abtommen an dem Tage, an dem die BIJ. in Basel den Beteiligten die Mitteilung macht, daß sämtliche Bertragspartner den Bertrag unterzeichnet haben. Dann wird der Tegt des Abtommens und der Mantelvertrag befanntgegeben werden.

Die prengifche Spar-Rotverordnung

eBelin, 9. Sept. Wie das Rachtichtenburd des E.d.3. meidet, hat die preußische Staatsregierung heute nach mehr als dreistündiger Kabinetisberatung die neue Sparnotversordnung endgültig verabschiedet. Die Beröffentlichung der Rotverordnung erfolgt Ende dieser oder Ansang nächster Woche, zusammen mit der entsprechenden Sparverordnung der Reicheregierung. Es bestätigt sich, daß die sehr umsangreich gehaltene Rotverordnung Abstriche auf personellen und so gut wie allen Sachgebieten bringt, die die Ausgaben des preuhischen Staates zusammen um etwa 200 Millionen MIR. verringern werden.

20 000 ftellentole Behetrafte in Breugen

Berlin, 9. Sopt Der preußtische Minister für Wiffenschaft, Runft und Boltobildung bat bem Landtag eine Uebersicht über die Zahl der stellenlosen Schulamtobewerber nach dem Stande vom 15. Mai 1931 übersandt Darnach waren zu diesem Zeitpunkt 28 416 stellenlose Bewerber vorhanden, wovon 12 406 vorübergebend beschäftigt waren. Dine sede Beschäftigung im Schuldienst waren 9010 Sewerber. Die Zusammenstellung ergibt das die Zahl der stellenlosen Schulamtodewerber saft ein Fünftel der überhaupt vorhandenen Lehrer-(innen-)Stellen ausmacht

Stuggengnbiturg in Staufen

Berlin, 9. Sept. Auf bem Staatener Flugplatz iturzte am Mittmoch abend eine Klemm-Rajchine ab. Der Pilot Dr. Reichauer wurde tot aus den Trummern geborgen. Als das Gingzeug über dem Orte Staaten treifte, brachen nach Angabe von Augenzeugen die Flügel, und der Kumpf fturzte auf die Bahnhofftraße berab. Dr. Reichauer war auf der Stelle tot

Das babliche Rotgejest angenommen

Karlsruhe, 9. Sept. In der Sigung des badischen Landtages vom Mittwoch wurde das Rotgesch der badischen Regierung vom 9. Juli, das bekanntlich eine allgemeine Gehaltstürzung sür die unstündigen Beamten um 5 Prozent vorsieht, mit 55 Stimmen der Regierungsparteien, des Evang. Boltodienstes und einem Teil der Wirtschaftspartei gegen 17 Stimmen der Oppositionsparteien bei einer Enthaltung angenommen. Ferner wurde das Notgesch über die Anssallbürgichaft beim Aussengeschäft in Höhe von 12 Willionen und die Bürgichaft für die Sparkassen angenommen, Der Laudtag vertagte sich dann auf undestimmte Zeit.

Professor Schmidlin im Elfah verbaftet

Baris, & Sept. Der Prolessor der tatb. Theologie Schmidlin von der Universität Münster, ift in Rieder-Dagenthal im Elsab verhaltet worden. Schmidlin war aus der Schweis gekommen, um seinen Bruder, der in Nieder-Dagenthal Priester ist, au des suchen. Er wurde über Müblbausen noch Kolmar transportiert. Zu seiner Verteiblaung das er Nedstanwalt Nachling in Müblbausen deskellt. — Schmidlin, der 1870 in Landau im Elsab geboren ist und seit längerer Zeit in Westsafen wohnt, war in der Autonomistenpartei und wurde am 11. Juni 1928 in Abweiendeit zu 10 Jahren Gesängnis und 20 Jahren Ausenthaltsverhot verurteilt.

Die fatholifche Rirche und Die R.S.D.M.S.

Maing, 9. Geptember. Bu ben Meugerungen in ber Breffe über die Berweigerung des firchlichen Begrabniffes für ben nationaljogialistischen Reichstagsabgeordneten Gemeinder veröffentlicht ber Generalvifar Dr. Maner im "Rainger Journal" eine Erflärung, in ber er bie Behaup-tung jurudweift, bag bie firchliche Ginjegnung nicht gestattet worben fei, weil man bem Bunich ber Rirchenbehorde, die Beisegung nicht ju einer politischen Rund-gebung ju gestalten, nicht nachgefommen fei. Irrumlich fei auch die Behauptung, die tirchliche Beijegung fei von bem Empfang ber beiligen Saframente abhängig gemacht worden, oder bie in Aussicht genommene Bestattung bes Toten im Braunhemb habe Anftog erregt. Bielmehr weist ber Generalvifar barauf bin, baß lediglich die Jugehörigs feit Gemeinders jur R.S.D.A.P. ben Ausschlag für die Entimeidung bet firchlichen Stellen gegeben habe. Rirche verwerfe ben Rationaljogialismus als Irrlehre und erlaube beshalb teinem Ratholifen, ber R.S.D.A.B. angugehoren. Ber gegen Diefes Berbot verftoge, ber tonne fein firchliches Begrabnis erhalten, falls er nicht vor bem Tobe jeinen Ungehorfam bereue. Diefes Wefest gelte ohne Unterichied ber Berion,

Lujo Brentano geftorben

München, 9. Sept. Professor Lujo Brentano ist heute nachmittag im 87. Lebensjahre gestorben. Der Berblichene war 1872 Professor der Staatswissenschaften in Breslau geworden, wirtte dann in Strafburg, Wien, Leipzig und München und trat im Jahre 1914 in den Nuhestand. Brentans war einer der führenden beutschen Sozialpolitifer und Kationalösonomen.

Gin Untrag Balbwin vom Unterhaus angenommen

London, 9. Sept. Das Unterhaus nahm mit 308 gegen 215 Stimmen eine Entschließung Baldwins an, wonach die ganze Session mit Ausnahme von einer Stunde pro Tag den Borlagen der Regierung gewidmet werden soll. In Erwiderung aus eine Ftage ertlätte Baldwin, ihm hätte bei der Einbringung der Entschließung nichts seiner gelegen als allgemeine Bablen. Die Welt müse wissen, daß die Borschläge der Regierung sobald wie möglich Gesekestraft erlangen würden.

Aus Stadt und Land

Altenfteig, ben 10. Geptember 1931.

Ertrunfen. Gestern nachmittag fiel in einem unbewachten Augenblid das drei jährige Bübchen des Gärtners Hufnagel in der Rähe des Hichstegs in die zur Zeit ziemlich viel Wasser jührende Ragold, ohne das der Unsall beobachtet wurde, Rach langem, vergeblichem Süchen fand man das Kind gestern abend tot am Rechen beim Theurer'schen Elektrizitäiswert bei Berned. Den so schnell um ihr einziges Kind gesommenen Eltern wender sich allgemeine Teilnahme zu.

— Deutsches Holz darf nicht nach Frantreich — aber französische Barfüms und Lippenstifte nach Deutschland! Wir haben leinerzeit berichtet, daß die scharfe Kontingentierung der französischen Holzeinscht praftisch einem Einfuhrverbot für deutsches Holz nach Frantreich gleichlommt. Frantreich stügt sich dei dieser Rahnahme auf die sogenannte Katastrophenklausel im deutsch-französischen Haudelsvertrag. Sat Deutschland nicht auch Grund, sich auf diese Katastrophenklausel zu derusen? In einer Zeit, in der Devisen zwangsdewirtschaftet werden müssen, und nur sür volkswirtschaftlich gerechtserigte Zwede verwandt werden sollen, ist es undegreissisch, daß immer noch französische Barfüms und Lippenstifte den Weg nach Deutschland sinden. Ift es nicht ein grober Unsug, daß das verarmte Deutschland nicht

weniger als 100 000 Zentner Lippenstiffe, aus Frankreich bezogen, verbraucht? Daß es sich bei Lippenstiften und Barfüms um eine vollswirtschaftlich gerechtsertigte Einsuhr handelt, ist wohl faum nachzuweisen. Ein Berbot dieser Einsuhr auf Grund der Katastrophenstaufel des deutich sendzösischen Handelsvertrages ist also durchaus gerechtsertigt. Wer es notwendig hat, fünstliche Gerüche und fünstliche Gesichts und Lippensarde zu verwenden, der darf ganz ruhig deutsche Erzeugnisse verwenden.

Serstellung von Bier durch Privaipecsonen verbaten. In letter Zeit sind verschiedene Fälle befannt geworden, in denen Privatpersonen Bier mit Silse von Mitteln wie Sausdraun, Braunellin hergestellt haben. Die Serstellung von Bier durch Privatpersonen ist auf Grund des Biersteuergesetzes verboten. Ebenso ist auch die Anpreisung der genannten Mittel und ihr Indenversehrbringen verboten. Zuwiderhandlungen sind unter strenge Strase gestellt.

Compelicheuer, 10. September. (Besitwechsel.) Das Anwesen des Johann Georg Theurer, Lammwirt in Compelicheuer, wurde gestern auf dem Wege der Zwangsvollstredung auf dem Rathaus in Enzial von einer Stuttgarter Firma zum Gesamtpreis von 29 587 Mart erworben.

Ragold, 9. September. (Betrüger.) In letter Zeit suchte ein Bücherreisender einer Stuttgarter Firma versichiedene Ortickasten des hiefigen Bezirts heim. Er nahm nicht nur Bestellungen, sondern auch gleich Borauszahlungen — meist den vollen Betrag — für Kräuterbücher entgegen, die aber nie geliesert wurden. Auch ließ sich der Gauner einen Einmietebetrug zuschulden tommen. Es handelt sich um einen Isjährigen Mann, der sehr gewandt auftritt.

Unterreichenbach, 9. September. (Brand.) Heute früh gegen 5 Uhr ist die Sägmühle der Firma Burf. hardt einem Brande zum Opfer gefallen. Der in unmittelbarer Rähe der Staatsstraße nach Bjorzheim gelegene, stattliche Sägewertsbetried ist völlig vernichtet; auch die im Werfgebäude untergebrachte Wohnung des Oberstägers wurde samt Mobiliar zerstört. Der durch Berscherung gedeckte Gebäudes und Maschinenschaden dürste mit 100 000 Mark nicht zu niedrig geschätzt sein. Dem sofortigen Eingreisen der Unterreichenbacher Freiw, Feuerwehr sowie der Calwer Weckerlinienmannschaft ist es zu danken, daß das Wohnhaus vom Feuer verschant blieb. Die Wehrsteute vermochten durch Forträumen der umfangreichen Holzslagervorräte den Brand auf seinen Herd zu beschränsen und schließlich niederzutämpsen. An der Brandstätte übernahmen Landrat Rippmann und Bezirtsseuerlöschinspektor Riderer die Leitung. Die Untersuchungen über die Entstehungsursache des Brandes sind noch nicht abgesichlossen.

Schafhausen, bei Weilderstadt, 8. September. Heute nacht um 1 Uhr ertonte hier plöglich Feueralarm. Das Anweien des Landwirts Wilhelm Spengler fand in Flammen. Spengler weilte noch furz zuvor in einer Wirtschaft. Er wurde von einem Bekannten nach Hause begleitet, als auch ichon furz darauf aus der an das Hause angebauten Scheuer die Flammen schlugen. Die Feuerwehr war alsbald zur Stelle und konnte den Brand eindämmen. Als man den Spengler suchte, sand man ihn erhängt in der Scheuer vor. Es war ihm ein Arm abgebrannt, ebenso war der Körper schwer verbrannt. Geldsorgen haben den sonst allgemein rechtschaffenen Mann in den Iod getrieben. Das Wohnhaus konnte gerettet werden.

Freudenstadt, 9. Sept. (Richtfest auf dem Schliffe' tops.) Der Bau des Gedächtnishauses des Schwäbischen Schneelausbundes auf dem Schlifstopf schreitet ruftig voran, Am letten Samstag konnte droben Richtsest geseiert werden. Das haus wird im herbst noch im Rohban fertiggestellt und im nächsten Frühjahr vollendet werden.

Die Sportfichen Jäger

Roman von Richard Showronneck Coppright 1931 by Romandienft "Digo" Berlin 25 30

16. Fortfetung

"Ontel Rabenhainer," sagte fie und schob unwillig die Unterlippe vor, "du sprichst wie die alte Dame aus der griechischen Mythologie, die auf nem Dreifuß saß über Weihrauchwollen. Was soll ich mir nun aus diesem Orafel entnehmen?"

Er zögerte erst ein Weilden, bann sprach er: "Liegt dir denn so viel daran, über diesen Herrn von Bahlenberg eine ganz genoue Auskunft zu haben?" Seine Stimme klang rauh, als wäre ihm etwas in die Kehle gesahren, Und das Schmaltierchen antwortete nicht, zuckte nur mit den Achseln, sah in die blühenden Linden hinaus, indes sich die zarten Wangen mit purpurner Röte färbten . . .

Die alte Trine fam nach furzem Antiopfen ins Zimmer, berichtete unter einem Schwall von Worten und in erheblicher Aufregung, soeben wäre eine Ordonnanz aus dem Kasino dagewesen, hätte das ganze Ossizierstorps nehst seinen Damen für den Abend zu Besuch angesagt. Sie aber wüßte nicht, wo ihr der Kopf stände und wo zuerst ansangen mit allen Borkebrungen.

Elsbeth fprang auf.

"Laß nur, Trine, ich helf' die! Und du entichuldigit mich wahl. Onfel Rabenhainer? Bapa muß ja jeden Augenbild zurücktammen."

Sie wartete die Antwort nicht ab, verließ eilig das Jimmer, als wäre sie frob, daß es in dem so versänglich zugespitzten Bespräch eine willtommene Unterbrechung gegeben hatte. Die alte Trine solgte ihr mit trippelnden Schritten, und der Hauptmann Rabenhainer blieb allein zurück in dem dämmerigen Gemache mit den viesen Hirschgeweiher an den Wänden und den blühenden Linden vor den Fenstern. Allein mit seinen langenden Gedanken...

Eigentlich wäre es nun am besten gewesen, still wieder den Beg zu reiten, den er gekommen war. Bie Fräulein Eisbeih gesonnen war, darüber wußte er ja nun Bescheid, und wie sollte er's ansangen, ihre Reinung ins Gegenteil zu vertehren? Bielleicht scharmusteren und verliebte Phrasen drechteln wie irgendein junger Fant von Leutnant? Da kätte sie ih nur ausgesacht oder, wie vorhin, erstaunt die Augen gehoben: "Onkel Rabenhainer, du machst mir Komplimente?" Und eigentlich wußte er nicht, zum erstenmal vielleicht in seinem Leben, wie er sich weiter verhalten sollte...

Wenn er zurückbachte die in seine frühesten Isinglingsichre, hatte ihm niemals ein weibliches Wesen sonderlich den Sinn beschwert. Leichtsertige Liedschaften anzufnüpsen, dazu hatte er weder Lust noch Zeit gehabt dei seiner ernstbasten, ein wenig schwerdslitigen Aussauflung des Lebens. Arbeiten und Borwärtstommen, das war der Wahlspruch seiner Jugend gewesen, während er als einziger Sohn einer armen Hauptmannswitwe die Schulbant drückte in Groß-Lichterselde, und später war der Ehrgeiz hinzugetommen. Der Ehrgeiz, es zu einer ganz besonderen Stellung zu bringen in dem Geschlechte der Kabenhainer, als Beamte, Richter und Ossisziere, ohne über ein gewisses Wittelmaß hinauszuragen.

Da hatte er fich's gelobt, nicht zu raften noch zu erfahmen, ehe er es bis zum Höchsten gebracht hatte, was ein Solbat in Friedenszeiten erreichen fonnte, zu der alleroberften Sproffe auf ber Stufenleiter ber militarifchen Bierarchie, Und der Unfang war gar vielversprechend gewesen. Als blutjunger Leutnant mit fnapp fiebzehn Jahren fam er von der Rabettenanstalt in die Truppe, schon nach der Ableiftung der Rriegsafademie überiprang er ein Dugend Borderleute, und nach den vier Jahren in Afrika trat er mit einem Patent in die Armee zurud, das ihn mitten unter die älteren Hauptleute rangierte. Sein Kommandeur war ihm wohlgesonnen, nach turger Frift winkte ihm die hobere Abjutantur, und gleich banach tam das Bataillon, Die Bernfung in den Generalftab fpater, und zum Schluß eine ehrenvolle und glait verlaufende Rahn, Regimentsfommandeur, die Brigade, Division und gang melt hinten das Rorps ..

Also da gad es wenig Zeit für alles, was nicht in dem Worte Dienst zusammenzusassen war, am wenigsten jedoch für solche unnüglichen Dinge wie Liebe und dergleichen. Aus manchmol, wenn er in talter Tropennacht bei dem verglimmenden Logerseuer saß und die Gedanken in die Heimat und Zakunft schätte, schwebte ihm etwas vor von einem lieben lieinen Rameroden, der einem in sorgenvollen Stunden die Halten aus der Stirn strick. Blond mußte er sein, wie das Frauenbild da auf dem Schreibtische, und rein wie ein unbeschriebenes Blat . . Als erster mußte er in das Leine Herz einziehen, um es nie wieder zu verlassen.

Und da schrecke es ihn doch, daß er erst einen andern verdrängen sollte, der sich darin eingenistet batte. Auf einem Kamps hatte er sich gesaßt gemacht, als er hinausritt — sest aber wußte er nicht, ob der Breis den Einsah verschnte Ein siedreizendes Kind, das idricht dachte und schwaste, ein Spielzeug vielleicht nur, das in dem Leden eines ernschaft gesonnenen Mannes eigentlich teinen Biah haben durfte. Also Schluß, aus, man schwang sich wieder auf seinen Gaul, plisden deiden Hunden, und holla! . Wenn nur nicht noch etwes anderes dabei gewesen wäre, was aller fühlen Ueberlegung spottete, etwas, was gistdend heiß durch die Adern rann. Ein sinnloses Begehren, das ihm die Augen verduntelte, wenn er daran dachte, wie er — kaum zehn Minuten war es her — das blishende junge Beben in seinen Armen gehalten hatte. Und das sollte einem andern gehören, wenn er sich jest zurränzog? . . .

Es wurde ihm ptöglich zu heiß in dem dämmerigen Gemach' mit den blühenden Linden vor den Fenstern, er griff nach selmer Milhe und ging hinaus, einige Schritte quer über dem Hol, den Weg entlang, auf dem er dem heimkehrenden alten Freunde begegnen mußte...

IV.

Der Abend hatte die angesagten Gäste gebracht; in den beiden großen Fährbooten des Fischers Rettelsdorf waren sie über den See gekommen, und Haus und Garten füssten sich mit fröhlichen Wenschen. Das ganze Offizierkorps war erschienen, mit dem Kommandeur an der Spige, die Berheirateten hatten ihre Damen mitgebracht, und es war wie eine Kille Beradredung unter allen, das schwere Zerwürsnis, das sie so lange dem gestlichen Forsthause serngehalten hatte, mit teinem Borte zu erwähnen. Die kluge und kedenswürdige Gattin des Kommandeurs hatte gleich im ersten Augenblik den richtigen Ton angeschlagen, als Elsbeth in einiger Berkennheit vor ihr stand und sie mit einem Anicks willsommen dies. Da hob sie die Errötete auf und küste sie herzlich auf

28it waren furchtbar neugierig, was aus unserm kleinen 28itdsang geworden ist in den zwei Iahren, und da sind wir alle zusammen gekommen. Griff Gott in der Heimat, mein liebes Kind, wir frenen uns mit Ihrem Herrn Papa, daß wir Sie wiederhaben!"

(Fortfegung folgt.)

Stuttgart, 9. Gept. (Staatsbürgicaft für bie Spartaffen.) Rach dem Entwurf eines Gejeges über eine Burgichaft bes murttembergifchen Staates für Die mirttembergijden Spartaffen mird bas Staatsminifterium gruaftigt, im Ramen bes württembergifden Staates gegen iber bet Algepte und Garantiebant A.G. in Berlin für ben bem Dentiden Sparfaffen, und Giroverband für Die mirtiembergifchen Spartaffen ju gemahrenden Bechfelftebit im Sochitbetrag von 35 Millionen RM, Die Burgbait au übernehmen,

Brand in der Ronigftrage. Um Dienstag abend beach im Saufe Ronigitrage 23, im Gebaube bes Schulgfiniten Stod, in bem fich ein Berjuchsatelier fur Streichinfirmmente befindet. Als bie Feuermache 1 eintraf, batte bet Brand bereits ausgebehnten Umfang angenommen. De Bertftatt ftand völlig in Glammen, ebenjo ein Abitellmin. Die Feuerwehrleute mußten bas Binfbach aufreigen. Rad einer Stunde gelang es, den Brand ju loichen. In ber Berfftatt waren gablreiche wertvolle Mufifinftrumente.

Bangen b. Stuttgart, 9. Gept. (Moft : und Wein : gemicht.) Die Befürchtungen, bag bas Obft und bie Trauben noch menig Buder haben, find burch eine Ungahl Gewichtsproben hinlänglich gerftreut worben. Trinffertiger Roft non Auflescobst mog nach Dechile 35, Saft 50 Grab, Beringiefermein annabernd 70. Es ift dabei gu beachten, bağ der Berbit erft in etwa fünf Wochen beginnt und bas meifte Obit noch rund vier Wochen auf ben Baumen ift.

Bowenftein Dal. Seilbronn, 9. Gept. (Toblich verlent.) Mm Montag Stürzte Die 79 Jahre alte Grau Mina Stiefel vom Theufferbab in ber Scheune jo ungludlich ab, daß fie ichmer verlett ins Beilbronner Kranfenhaus eingeliefert werben mußte. Runmehr ift die Frau ihren Berlegungen erlegen,

Weltheim, 9. Gept. (Muifebung des Amts: gerichts.) Rach einem Erlag bes Juftigminifteriums wird mitgeteilt, bag bas Amtsgericht Welgheim mit Wirfung nom 1. Januar 1932 an aufgehoben wird und bag nach Art. 3 bes Wejeges Die einzelnen Begirtsgemeinden Die Buniche bezüglich ber Bufeilung ju einem anderen Amisgerichtsbegirt gur Geltung bringen fonnen

Big Dil Balingen, 9. Gept. (Brand.) Abends brach im Sauje des Fabrifarbeiters Beinrich Maute Feuer aus, des fich auch auf das Rachbaranwejen des Schreiners 30bannes Schid ausbehnte. Um eine weitere Ausbehnung des Feners gu verhüten, murbe die Motoriprige aus Chingen ju Silfe gerufen. Mit vereinten Rraften tonnte ber Stand auf die genannten Gebaude beschränft werben. Beibe Annejen brannten nieber. Das Bieh und das Mobiliar tennten gerettet werben. Der Schaben bürfte bebeutenb bin Brandurjache noch unbefannt.

Mn, 9. Sept. (Todesfall.) Dienstag fruh murbe ons ber Donau bei Gogglingen eine Leiche gezogen. Es ftellte fich heraus, daß es fich um ben Ulmer Stadtrat und Raufmann Frig Manier handelt. Stadtrat Manier ftand im 59. Lebensjahre; er tam 1907 in ben Burgerausichus und gehörte jeitbem ununterbrochen, ipater als Gemeinbewismitglieb, bem ftabtifchen Rollegium an.

Mus Baden

Bem Raiserstuhl, 8. September. (Sturmschaden.) Der fürm am Samstag hat an den reichen Obstbeständen großen Shiden angerichtet. Große Mengen von Aepfeln, Birnen und Nisen wurden von den reich behangenen Bäumen adgeschüttelt. Jerunter sehr viel ausgereistes Obst, das seht natürlich nicht nehr martifühig ist. Die noch nicht ausgereisten Mepfel und birnen wurden dadurch beschädigt, das der Wind sie gegeneinsader ichlug, so das viele schwanz dem Baum wie Fallobst aussichen. An vielen Bäumen founten die schwerbelasteten abet der Gewalt des Sturmes nicht wielerstehen und wurden abgestien. In dem durch den langen Regen völlig durchnösten nien, In bem burch ben langen Regen vollig burchnaften Beben hatten viele Baume nicht mehr ben richtigen Salt, um ben gewaltigen Sturm ju tropen. Der Wind entwurzelte man-den vollbehangenen Baum. An einigen wenigen Stellen waren ble Struben durch entwurzelte Baume, darunter ftattliche Ruft-baume, eine Zeitlang für den Bertehr gesperrt. Huch in ben Reben richtete ber Sturm Schaben an durch Umreifen ber

Rotteraen.
Plorzheim, 9. September. Ein Motorradfahrer, det in Pjerzheim beschäftigte 42 Jahre alte, verheiratete Mechaniker Sward K o l b von Oeschelbroun, wohnhaft in Pinache, suhr die Bestärzhe hinaul, als ihm ein Posttrasiwagen entgegenkam. Kachdem Kold an diesem verbet war, kam dicht dahinter ein underer Krasiwagen, auf den Kold aussteis. Kold erlitt bedeutude, start diutende Berletzungen am Kops, die seine sofortige lebersischen und Kops, die seine sofortige Atberführung ine Rrantenhaus notwendig machten, boch befinbet er fich nicht in Lebensgefahr.

Rippenhausen, Amis Neberlingen, & September. (Durch Inkettenstich getötet.) Das 4 Jahre alte Töchterchen Gertrud des Arbeiters Karl Jehr wurde vor einigen Tagen von einem Insetz gestochen. Das Kind ist nunmehr an den Folgen bes Stiches, ber eine Blutvergiftung bervorrief, geft orben.

Efrizweiler, Amts Ueberlingen, 8. September. (Die Rinderband in ber Moftmaschine.) Das 5 Jahre alte Sohnchen bes Landwirts Reppeler geriet mit der hand in die eleftrisch betriebene Mojtmaschine (Obstmuble). Die hand wurde vollitändig abgeriffen.
Schenkenzell, 8. September. (Brandstiftung?) Als ber

Brandstiftung am eigenen Saus verdachtig wurde Kronen-wirt Karl Dieterle verhaftet und in bas Amtsgefängnis abgeführt.

Balbohut, 9. Gept. (Bluttat.) Gestern abend lauerte ber Arbeiter Breitichupf, ber beim Rraftwertbau Albbrud beidäftigt ift, feiner Braut Maria Bogler aus Biberach auf, weil fie bas Berlobnis mit ihm geloft hatte, Das Madden Muchtete in ben Laben einer Buchhandlung, wohin ihr Breitichupf mit gegudtem Meffer folgte, im Laben über bas Madden berfiel und ihr einen Stich in ben Riiden und zwei in den linten Unterarm beibrachte. Mabrend bas Madden hinter ben Labentiich flüchtete, fprang ber Inhaber ber Buchhandlung bem Tobenben entgegen und hielt ibn feft. Breitichupf brachte fich einen tiefen Stich in ber Bergegend bei und brach bewußtlos gujammen. Beide wurden ins Waldshufer Kranfenhaus verbracht.

Biesloch, 9. Gept. (In der Rotweht.) Schon vor einigen Jahren hatte ber 46 Jahre alte, verheiratete Jojef Forfter von Dielheim bei Wiesloch bem 39 Jahre alten Julius Knopf mit dem Tode gedroht, als diefer anläglich einer Streiterei ber Boligel mithalf, ihn gu feffeln. Um Montag vormittag wiederholte er biefe Drohung und begab fich bann nach ausmarts. Als er am Rachmittag gurudfehrte, rief er ichon im Sausflur, ben er gemeinjam mit Anopf bewohnte: "Einer von uns beiben muß heute bas Leben laffen!" Daraufhin begab er fich por bie Wohnung des Knopf und begehrte Einlag. Anopf hatte fich inamifden mit einer Baffe verjeben und ichoft Gorfter in Rotwehr nieder. Forfter ift Bater von vier unmundigen Rindern. Damit bat ein langjahriger Familienzwift fein tragifches Ende gefunden.

Schut des Mittelftandes

Die Antrage find nach Berlin abgegangen

Am Mittmoch abend prach in einer pom Sandels- und Gewerbeverein Schwenningen einberufenen öffentlichen Berfammlung Birtichaftsminifter Dr. Maier, Sierbei machte er nabere Angaben über die von ihm formulierten Antrage jum Schut bes Mittelftanbes; er führte u. a. aus: Das Birtt. Staatsminifterium bat fich in ber letten Boche mit ben Blanen bes Birtichaftsministeriums jum Schuhe bes Mittelftanbes befagt und allen Borichlagen einstimmig zugestimmt

Der tommende Binter wird burch bas Arbeitelofenheer fcmierigite Aufgaben an Die Staatsverwaltung ftellen. Es wird ber tatigen Mitarbeit ber gangen Bevolferung bedürfen, um bie Arbeitelofenfürsorge wirffam ju gestalten. In Dieser Richtung muffen weitgebenbe Borbereitungen beute ichon getroffen werben. Aber neben ber Surforge fur Die Arbeitolofen wirb man auch die Schichten nicht vergessen bürsen, die durch den Einschrumpjungsprozes der Wirtschaft in schwere Bedrangnis fommen werden. Das sind vor allem die Kleingewerdetreibenden, denen keine Unterstühungsansprüche zur Seite stehen. Die gegenwärtige Rotzeit trägt dazu bei, die Konturrenzen, welche dem gewerblichen Mittelftand burch bie Grogtongerne broben, aufs ftartite ju fteigern, vollends bort, mo gewille neuartige Gefchaftstopen - nach Art fleiner Barenhanfer - qualifatio minderwertige Baren ber Bevolterung mit unlauteren und anfechtbaren Geschäftsmethoben anbieten. Es besteht bie afute Gefahr, bag ber Bernichtungsprozeg bes gewerblichen und tauf. mannifden Mittelftanbes in biefem Binter erichtedenbe Fortfcritte macht; besonders die Geschäftsleute in ben mittleren und Heineren Städten im Lande fteben por gang ichmeren Schadi-

Es ift gunadit ju verlangen, bag bie vom Reichsrat feit Jahresfrift fig und fertig ju Enbe beratene Rovelle jur Gemetheordnung, die por allem ein Berbot ber Wanberlager in Wirtichaften porfieht, burch Rotnerordnung in Rraft gefest wirb, Heber ben Inhalt Diefer Bestimmungen hinaus brauchen wir por allem geeignete Borichriften, welche ben Ginheitspreisgeichaften gegenüber Die Möglichteit ju wirtiamem Ginichreiten geben. Der anfaifige Geichaftsmann muß geichlist werben tonnen por der Ronfurreng durch Betriebe, Die nachweislich einen Sauptteil ihrer Waren "Irregular" eintaufen, beren Baren nachmeiolich Ramich- und Bartlemaren find. Dieje Betriebe machen fich in ber Rotzeit breit, fie loden ein unerfahrenes Rauferpublifum an; fie haben in wirtichaftlich gefunden Beiten feinen Boben, ftromen aber jest berein, perfaffen nach Wiebertehr normaler Beiten ihr Tatigfeitogebiet; auf bem Schlachtfelb bleiben aber bie in ber 3wijdengeit zugrunde gegangenen Eriftengen bes Mittelftandes. Bir brauchen für Barenbaufer und Ginbeitopreisgeschäfte bas Rongeffionsverfahren. Das Reich muß burch eine Henderung der Gewerbeordnung den Landesregie-rungen die Berechtigung geben, daß die Grundung von ber Brufung ber Bedurfnisfrage abbungig gemacht wird; jum minbeiten brauchen wir biefes Recht bis gur Wiebertehr normaler Buftande und unbedingt für die Landitabte und Landgemeinben, wo bas Bublitum am unerfahrenften ift und ber anfaffige Einzelhandel noch teineswege jur Abwehr genügend geruftet ift, Gerner muß fur alle Galle ber Unguverlaffigfeit im Sanbel, bes bringenben Berbachts bes Berftoges gegen eine Borichrift ber allgemeinen Strafgefege, ber Rahrungsmittelgefege, bes unlaus teren Wettbemerbe uim. ein ficher mirfenbes Unterjagungsrecht in bie Sand ber Landesbehörben gelegt werben.

Bir miffen, bag in Burttemberg auch bie minberbemittelte Bevolterung aus ben Rreifen ber Arbeitnehmerichaft und ber Landwirticoft bei ihrem ausgeprägten Ginn fur bas Golibe ausgesprochenen Wert auf gute Qualitat gelegt bat. Dieje grund. fauliche Ginftellung ift auf meite Sicht gefehen ein vollsmitt. icaftlicher Borgug, ben mir nicht aufs Spiel fegen burfen. Der Birticaftsverwaltung eines Landes ermachft baraus die Pfilicht, ftreng und unparteifch ju unterscheiben gwifden ben Grog- und Rleinbetrieben bes Gingelbanbelo, bie Qualitat liefern und folchen, bie es nicht tun. Der Staat bat gar feinen Anlag, ben letteren diefelben Rechte gugufichern. Gerabe wenn man grundfaulich ein überzeugter Unbanger ber Gewerbefreiheit ift und bem gewerblichen Mittelftanb nicht empfehlen tann, auf diefes immer noch bobe Gut ju vergichten, muß man Magnahmen gegen biejenigen vorschlagen, welche bie heutige Rotzeit ausnutgen und bie Gewerbefreiheit migbrauchen.

Bu biefen Haatlichen Bemühungen auf Schut bes Mittelftanbes muß auch die Mitarbeit ber Bevolterung fommen, die fich barüber im Klaren fein muß, daß icheinbar billiger Eintauf bei Licht bejeben eine ichmere Taufdung bebeuten tann, Es muß insbesonbere an bas Zusammengehörigteitsgefühl bes Mittelftanbes in seinem weitesten Ginn und an bie Landwirtichaft appelliert merben und ber Arbeiterichaft flargemacht merben, bag gerade fie nom Standpunft ihrer Lohnpolitit bas allergrößte Intereffe an der Aufrechterhaltung Des Qualitats gedantens haben muß. Rur ein Qualitätsproduft verträgt in ber herstellung und im Abfah angemeffene Lohne für die Arbeitnehmerichaft.

Reben biefen Untrugen auf Aenberung ber Gemerbeordnung muffen die Menberungen ber Steuergeseingebung burch Ginical-tung ber Filialftener in Angriff genommen werben.

Aus bem Gerichtsfaal

Urteil im Rommunistenprozes in Karlsrube Karlsrube. 9. September. Nach dreitätgiger Berhandlung verfündete heute abend das Karlsruber Schwurgericht das Urteil in dem Frozeh gegen die jünf Kommunisten, die am Pfingstmontag d. J. anlässlich einer nationalsozialistischen Beranhaltung in Karlsrube den nationalsozialistischen Moterradiahrer Ung Miller aus Lohn in Moterradiahrer Baul Billet aus Lahr in Baben burch Stodichluge getotet hatten. Der Sauptangeschuldigte Saas erhielt wegen Körperver-legung mit tödlichem Ausgang in Tateinheit mit schwerem Landfriedensbruch 4 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Schroerlust, der Angellagte Linder 3 Jahre 6 Monate Gesangnio, die Ange-flagten Schwalbach und Ecstein se 2 Jahre Gesängnis. Der Ungeflagte Dieg murbe freigesprochen.

Aleine Nachrichten aus aller Welt

Die Rudfahrt bes "Rantilus". Das Arttis-Unterfeeboot "Rautilus" wird vermutlich in einigen Tagen feine Fahrt fortsehen. Proseisor Sverdrup, ber Deutsche Billinger und ber Amerikaner Soule find biese Racht mit einem norwegiichen Dampfer nach Barftad abgereist. Wie "Aftenposten" meldet, wird dies dahin gedeutet, daß "Nautilus" entweder direft nach Amerika oder auf der Route über Island sah-

Eribune mir 200 Menfchen eingesturgt. Wie bem "Journal" aus Mabrid berichtet wird, fturgte bei einem Stiertampf in Gotillo be la Abraba eine mit 200 Berjonen befeste Tribune gujammen. Ein Bujchauer murbe getotet,

Die erften Rachtfrofte in Schleffen, Bei ungehinderter Musftrahlung find im Bereiche ber abfintenben falten Luftmalien auch in tieferen Lagen Schleftens Die erften Bobenfrofte aufgetreten. Bab Ruboma melbet eine Tieftempera-tur von minus 1 Grad. Auch in Breslau ging bie Bobentemperatur auf ben Gefrierpuntt gurud.

Bliicher-Balais an Amerifa verfauft. Die Berhandlungen zwijchen bem ameritanischen Botichafter ale Bevoll-machtigten ber Bereinigten Staaten und ber Berliner Grunderwerbe M.G. über ben Anfauf bes Blücher-Balais am Brandenburger Tor find jum Abichluft gefommen. Das Blucher-Palais murbe non U.S.M. jum Preise von rund 7,5 Millionen RM. bei einer Angublung von rund 3,6 Miltionen KMC, erworben. Das Palais wird zum Boticafts gebäube umgebaut.

Eine Erfindung für Die Frauenwelt! Bir fonnen beute über eine Reubeit berichten, burch bie jebe Harvodiche gum Bergnügen wird. Es ift bie "Schaumbrille", bie Schaum und Wasser bei der Kopiwasche den Augen sernhält. Auf diese Weise hat man dei der Harricksche stellt steile Sicht. Diese neue "Schaumbrille" sinden Sie jeht als Halle dei jeder Packung von "Schwarzstops-Extra", dem Haarglanz-Schaumpon, auch dei der neues Spezial-Sorte Schwarzstops "Extra-Blond" für Blondinens







Sandel und Berkehr

Erfauterungen jum Reichobantausweis vom 7. Sept. Reichsbanknoten und Rentenbankicheinen gusammen find 191,4 Millionen Rart in die Rassen der Reichsbant gurückgeflossen, und gwar hat fich der Umlauf an Reichsbanknoten um 91,8 Milflonen auf 4292.1 Millionen Mart, berienige an Rentenbantschenn um 9.6 Millionen Mart auf 410,4 Millionen Mart verringert. Die Bestände an Gold und dedungstädigen Devijen haben sich um 48,6 Millionen Mart auf 1771 Millionen Mart erböht. Im einzelnen baben die Goldbestände um 4,4 Millionen mat 1270 Millionen auf 1370.5 Millionen Mart und die Beitande an bedungsfähigen Deoisen um 44.2 Millionen auf 400.4 Millionen Mart augenom-men. Die Dedung der Roten durch Gold und bedangsfähige De-villen beträgt 41.3 Prozent gegen 19.3 Frozent in der Sorwoche

150 Millionen Mart Redistontfrebit ber Reichsbauf für bas Ruhlandselffält. Die leit längerer Zeit gevilogenen Verhandlungen um die Bereintellung neuer Mittel für die Kinanzierung der Lieferungen nach Kubland haben iest dazu geführt, daß die Reichsbank lich bereiterklärt dat, einen Redistantkredit in Höbe won 150 Milliomen Mark zu geben. Die Reichsbank fiellt diesen Redisfontkredit einem neugebilderen Bankenkonfortium zur Ver-Maung, dem im ganzen 7 Banken angehören. Der Inszulchlag beträgt 1,5 Prozent über dem jeweiligen Reichsbankdischen Redisfontkredit gilt für Sowietmeckiel mit einem Endlälliskeite. Redistantfredit gilt für Somietmechiel mit einem Endfälligfeitstermin bis sum 31. Juli 1933.

Metreibe

Berliner Produttenbörje vom 8. Sept. Weizen märt. 212 bis 214. Roggen märt. 173—175, Gutter und Industriegerfte 152 bis 160, hafer märt. 135—144. Weizenmehl 26—32 bo. Roggen-mehl 24.10—26.75, Weizentleie 11.50—11.80 Roggentleie 0.60 bis 9.90, Biftoricerbien 22—28. Allgemeine Lendens: ichwantend.

Fruchtverije. A alen: Weisen 10—13.50 Roacen 11—11.50 Dinfel 8.40—9.60, Gerite 8.60—0.30 Saber 6.50—8.60 M.— Beutfirch i. A.: Roagen 12—12.50 Gerite 11.50 M.— Ried-lingen: Gerite 9—9.50, Saber 8.30, Weisen 12.50, Saatvesen 11.50 M.— Tuttlingen: Weisen 13—14, Gerite 10—13, Baber alt 13, neu 9 Mart Saber alt 13, neu 9 Mart.

Märfte

Bernhau, 7. September. Um 5. b. Dl. jand ber Bertauf des Rabtifchen Gemeindeobites ftatt. Gesamterlos 720.40 .- R., pro Bentner burchichnittlich 2 .- Erlos im Borjahr 1087 .- R., pro Bentner 6 . Wim Durchichnitt.

Rottenburg, 8. September. Bufuhr auf bem beutigen Obst-martt 80-100 Btr. Breis 1.80-2.20 .A; Birnen, fog. Wabel-birnen, find angeboten ju 3 .A pro Zentner. Sandel lebhaft.

Balinger Obstmartt vom 8. Coptember. Gejamtgufuhr ca. 75 3tr. Sallabft, Breis 2 .a pro 3tr. Sandel febr flau. Seerenberg, 9. September. Bufuhr 3 Bir. Tafelapfel, 10 Btr. Tafelbirnen, 150 Btr. Moftebit, 10 Bir. Bweifchgen. Berfauft

wurden 3 3tr. Tafeläpfel zu 4-6 .8, 10 3tr. Tafelbirnen zu 4-10 .8, 150 3tr. Mostobst zu 1.00-1.20 .8 und 10 3tr. Zwessch-gen zu 11 .8. Das geringe Angebot fand zu etwas anziehenden Breifen raichen Mbfall.

hermann Roft, Betleibungshaus in Goppingen und einer Berfaufsitelle in Stuttgart. Grang Wallrauch, Rundburftenfabrit in Rieberftetten.

humor

Aus ber Schule. Lehrer (jum Schuler): "Rrause, wel-ches mag wohl ber tleinfte Walb in Deutschland fein?" — Krause: "Der Obenwald?" — Lehrer: "Was jallt bir ein?, weshalb juft der Obenwald?" — Krause: "Aber herr Lehrer, wir fingen boch immer: Es ftand ein Baum im Obenwald!

Aus ber Reisegeit. Dame: "Bie fonnen Sie es wagen, mir eine Liebeserflärung zu muchen? Sie sind ja verbeitatet." Derr: "Augenblidlich aber Strohwitwer." — Dame: "Strohwitwer? Aba! Darum sangen Sie wohl so

Uebertrumpft. Tina: "Ich bin das glüdlichfte Wefen der Welt! Ich werde den Mann heiraten, den ich mag." — Teg: "Ach, du Ganschen, das ist noch gar nichts gegen das Stud, einen Mann zu heiraten, den die andern mögen!"

Lette Nachrichten

Bolitifche Bufammenftoge in Duffelborf Duffelborf, 10. September. Geftern abend tam es im Anichlug an Die Beerdigung des ericoffenen Rationaliogialiften Bobis in verichiedenen Stadtteilen gu blutigen Bufammenftogen, bei benen mit Meffern geftochen und logar geichoffen murbe. Inogejamt murben brei Beteiligte perlest. Die Boligei, Die Die Rube wieber berftellte, nahm mehrere Berhaftungen por.

Kommuniftijder Ueberfall auf nationalfog. Berfehrstofal Gin Toter, brei Schwerverlegte

Berlin, 9. September. Das Berfehrslofal ber Rationalfogialiften in ber Gneifenauftrage 17 murbe beute gegen 23 Uhr von ben Rommuniften überfallen, Die Rationals fogialiften murben unerwartet von ber Strafe aus burch bie offenstehende Tur beichoffen. Mehrere Kationalfogia-liften murben babei ichwer verlett. Es handelt fich bei ben Berlegten um Rarl Geelig, ber einen rechten Sufticug erhielt, hermann Tielich, ber einen Bauch- und einen Ropfichuft bavontrug und ingwijden feinen Berlehungen erlegen ift, Bermann Ihlenfelb, ber zwei Schuffe in ben finten Oberichentel erhielt und hermann Abholi aus bei Arnbiftrage, ber ebenfalls zwei Schuffe im rechten Unie. arm bavontrug. Samtliche Berlette wurden bem Urben frantenhaus jugeführt. Geche Kommuniften murbe zwangegestellt und werden noch in der Racht verbon

Maddenmord in Delmenhorft - Der Tater ftellt fich leite Delmenhorst, 10. Geptember. In Delmenhorft murb gestern früh die 16jahrige Tochter des Gastwirts Cleie ermurgt auf bem Beuboden aufgefunden. Der Tater, bebei Clafen beichäftigte Gert Corbes, ftellte fich genen abend bei ber Boligei, Er ift volltommen gufammen gebrochen und gab beim erften Berbor an, bag er fich er nichts erinnern fonne.

Gemeindesteuer in Raturalien

Lunden (Dithmarichen), 9. September. Gin Rooun in ber Bezahlung ber Steuer burfte hier zu vergeichnen in Die Kirchipielvertretung beichloft auf Borichlag bes %. fitgenden, bie Gemeindesteuer auch in Rorn entgegengung men. Die Lieferung bes Korns foll an die Dublen folgen. Mit Diefer Raturaliensteuer will man ben Umftugungsbedürftigen belfen.

Gin englischer Dampfer gefunten

Ropenhagen, 9. Geptember. Der beutiche Dungin "John Rheber", ber regelmäßige Fahrten mit Kohlen wiichen Methil und Sirihals in West-Jütland unterninnt lief heute mit mehrtägiger Beripatung in ben Safen ner Sirihals ein. Der Rapitan teilte mit, bag die Abfahrt ber Methil am Mittwoch erfolgt fei. Rach zwei Tagen muß bas Schiff megen eines ichweren Ortano umtehren, ba an letten Tage nur eine Seemeile in ber Stunde gurudgelen werben fonnte, Gin englischer und ein normegilde Dampfer, die mit ihm gleichzeitig ben Safen von Reibl verlaffen hatten, tonnten nach Ausfage bes Kapitans feine Safen erreichen. Der englische Dampfer, ber fich auf be Sahrt nach Aberdeen bejand, fei mit Mann und Maus m ichwunden. Der norwegische Dampfer strandete an be ichottischen Rufte, wobei ber Rapitan und ber erfte Steme mann ben Tob fanben.

Mutmaßliches Wetter für Freitag

Meber Deutschland erftredt fich ein febr fcmales 3mifcm boch, unter beffen Ginwirfung für Freitag meift beiters und trodenes Wetter au erwarten ift.

Drud und Berlag ber 28. Rieter'ichen Buchbruderei, Alienftels Bur die Schriftleitung verantwortlich: Qubmig Lauf.



Wie man sich bettet, so liegt man!

Matratzen, Bettröste, Chaiselongues, Polstermöbel aller Art Spez. Gothura-Matratzen mit Innenfederg-

Ein unverbindlicher Besuch wird Sie von meiner Leistungsfähigkeit und Preiswürdigkeit überzeugen.

Philipp Ottmar, Altensielg Sattler- und Tapeziergeschäft.

Modezeitungen!

Bafche= und Handarbeitszeitungen Handarbeits-Sonderhefte

empfiehlt in febr großer Auswahl bie

2B. Rieker'iche Buchhandlung, Altenfteig

Mitenfteig.



Bur Wieber-Berkaufer und Wirte

gu Mabrif-Breifen.

Berhaufs-Riederlage bel :

Chr. Burghard jr.



Mm Sonntag, ben 13. bs. Mis. riiden famtliche

4 Rompanien aur Uebung aus.

Unireten pragis 7.15 Uhr.

Das Rommando. Morgen von 8 Uhr ab

doniglube Goldtrauben 2 Bid. 45 .d. bel Gitter brutto für netto 16 d. forvie die

letten Tomaten

bei 10 Pfb. 1.20 und alles andere billig.

Frau Reck.

eine kieine anzeige ist besser als keine.

Altenfteig Bertaufe megen Umgug

2 Obsibrecher und 1 Obstmühle

Armbrufter, Gerberei.

Gewerbeverein Altensteig.

Bei genligenber Beteiligung findet ab Enbe Oktober b. 3.

Much wird felbständigen Sandwerksmeiftern Gelegenheit gegeben, am Abendunterricht für Buchführung und Kalkulation teilzunehmen.

Anmelbungen nehmen entgegen herr Gewerbeichulrat Reppler und ber Unteraeidynete

Bucherer, Borftand.

in verschiedenen Ausführungen mit und ohne Druck empfiehlt

W. Rieker'sche Buchhandlung Altensteig.

Renweiler.

Mehrere

verschiebene Größen, vertauft Reger zum "Abler".

Mitenfteig

Haute frisch eingetroffen:



Schellfisch ohne Ropf

" große 1 Bib. 45 A Rotbarichfilet, bratfertig 1 Bib. 60 &

Fite. Rieler Bücklinge

1 Pfb. 35 & in 5 Pfb. Riften A 1.50 Bismard-Gelee-Heringe, Rollmops

in 1 Literbofen 90 &

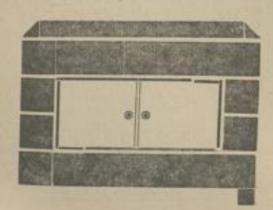
Bismard-Beringe Walthoff

in Dofen à 1, 2, 4 Liter à & 1.25, 2.50, 4.50 Rene Solland. pur Milchner-Beringe 1 Stildt 15 &

64 Chr. Burghard Jr.



Bu beziehen durch bie BB. Riefer'iche Buchbandlung Altenfteis.



Musik-Apparate

Sprech-Apparate und -Platten

Bequeme Teilzahlungen

Riekersche Buchhandlung, Altensteig.